

# Mit einer Dampfstation Bügeln wie die Profis

miba bietet gute Vergleichsmöglichkeiten für die neuen Systeme / Großer Andrang beim „Spätzlemann“

(ag) Dichte Menschentrauben vor einem Stand sind ein untrügliches Zeichen dafür, dass das, was da vorgeführt wird, allgemein interessiert oder der Vertreter (die Vertreterin) die Kunst, Neugierde zu wecken, besonders gut beherrscht. Der Schwabe mit dem „Spätzlewunder“ zum Beispiel hat die Frauen schnell auf seiner Seite, wenn er verkündet, dass selbst zubereitete Spätzle nur deshalb so selten auf den Tisch kommen, weil der Abwasch so viel Arbeit macht. Er hat Recht, denn die Reste des klebrigen Teiges aus Mehl, Eiern, Wasser und einer Prise Salz lassen sich wirklich schwer entfernen, wenn sie erst einmal angetrocknet sind. Dass sich das spülmaschinenfeste und leicht zu reinigende Sieb auch noch zum schonenden Dampfgaren eignet, ist ein zusätzliches Kaufargument, das viele miba-Besucherinnen überzeugte.

Neben den dekorativen Artikeln, die einfach gefallen oder nicht, hat im Haushaltsbereich auf einer Messe alles gute Chancen, was eine Zeitersparnis und Arbeitserleichterung verspricht. Mit „Bügeln in der hal-

ben Zeit“ werben zum Beispiel Vertreter von Dampfbugelstationen. Auf der miba in Ingolstadt sind sie zahlreich vertreten und lassen von geübten Händen eindrucksvoll vorführen, wie eine Seidenbluse, ein Plisseerock oder eine Bundfaltenhose in kürzester Zeit perfekt gebügelt sind. Die Unterschiede zwischen den einzelnen Geräten sind groß, die Messepreise mit rund 1300 Mark erstaunlich ähnlich.

In der Industrie finden solche Bugelssysteme schon seit Jahrzehnten Verwendung. Immer besser werden sie jetzt dem Gebrauch im Haushalt angepasst. Sie bestehen aus einer Dampfstation, in der mindestens ein Liter Wasser erhitzt wird, einem Bugelbrett mit Tischheizung und einem Bugeleisen. Unverzichtbar ist eine gut funktionierende Dampfabsaugung, weil das Bugeln in Dampfschwaden allge-

mein keine Freude bereitet und Brillenträgerinnen den Blick so trübt, dass sie Falten nicht mehr sehen. Bei manchen Modellen erfolgt dieser Dampfzug automatisch, bei anderen muss dafür ein Fußpedal bedient werden.

Genau anschauen sollte man sich auch das Bugelbrett. Bietet es eine große Bugelfläche? Ist es stabil verarbeitet und standfest, in der Höhe stufenlos verstellbar? Lässt es sich leicht zusammenklappen und wegschieben, oder eignet sich das ganze System nur für Haushalte, in denen genug Platz ist, um es einfach stehen zu lassen? Selbst bei den Auflagen und Bezügen gibt es noch offensichtliche Unterschiede in Qualität und Verarbeitung, und manchmal sind sie als Sonderzubehör auch noch extra zu bezahlen.

Wer sich eine Dampfbugelstation kaufen möchte, hat bei einer Messe optimale Möglichkeiten, die Geräte zu vergleichen und selbst auszuprobieren, und sollte sich nicht scheuen zu fragen. Zum Beispiel nach der Füllmenge (je mehr desto besser) und Aufheizzeit des Wassertanks, nach einer Wasserstandsanzeige



Auf der Miba lassen sich die Dampfbugelssysteme gut vergleichen und auch ausprobieren.

Fotos: Laurenti